

Pädagogische Rundschau

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz**

Band (Jahr): **7 (1900)**

Heft 5

PDF erstellt am: **25.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

I. Sie können, trotzdem sie sich in einer wirtschaftlich ungünstigen Lage befinden, um materieller Vorteile willen keine höhere Pflichtstundenzahl übernehmen, weil das Ziel, das der Lehrplan für die Leipziger Volksschulen festsetzt, schon bei der jetzt vom Lehrer zu erteilenden Stundenzahl die Kräfte desselben völlig in Anspruch nimmt, die Lehrer aber zu einer durch vermehrte Pflichtstundenzahl herbeigeführten Herabminderung der Lehrziele niemals die Hand bieten können. (Siehe Gutachten der Direktoren vom 4. März 1895.)

II. Sie befürchten bei einer weiteren Erhöhung der Pflichtstundenzahl eine schwere Schädigung ihrer Gesundheit. (Siehe Gutachten des Medizinalrats Dr. Siegel vom Jahre 1892.)

III. Die Gehaltsaufbesserungen der wissenschaftlichen und Fachlehrer an den höhern Schulen Leipzigs und die Gehaltsaufbesserungen innerhalb und außerhalb Sachsens sind unseres Wissens nirgends von einer Pflichtstundenerhöhung abhängig gemacht worden.

IV. Die gegenwärtig in Leipzig amtierenden Volksschullehrer haben bei der Annahme eines Lehramtes in hiesiger Stadt nicht erwartet, daß die Pflichtstundenzahl wiederholt eine Erhöhung erfahren werde.

Die Leipziger Volksschullehrer hoffen daher zuversichtlich, daß das Stadtverordneten-Kollegium die Vorlage des Rates ablehnen und der Rat nicht auf derselben beharren werde. —

Pädagogische Rundschau.

(Aus der Vogelperspektive.)

Zürich. In der „Neuen Zürcher Zeitung“ wird der Vorschlag gemacht den Frauen die Wahl der Arbeitslehrerinnen für die Mädchen zu überlassen.

Der eidgenössische Schulrat beschäftigte sich nun doch mit der Frage der Einführung des Dokortitels für Studierende der technischen Hochschulen. Er hat in seiner letzten Sitzung beschlossen, über die Angelegenheit vorläufig ein Gutachten der Abteilungsvorstände event. der Gesamtkonferenz der Lehrerschaft einzuverlangen.

Bern. Die Sektion Münsingen des bernischen Lehrervereins hat in ihrer Sitzung vom 9. Feb. die vom Centralomite aufgeworfene Frage der Verschmelzung des bernischen Lehrervereins mit dem schweizerischen Lehrerverein in Diskussion gezogen und sich einstimmig gegen diese Neuerung ausgesprochen.

Für das am 5., 6. und 7. Mai in Genua stattfindende internationale Turnfest sind als Kampfrichter aus der Schweiz berufen worden die Herren: A. Rossi, Bern, Bächli, Schaffhausen und Major Matthey in Neuenburg.

Schaffhausen. Das Initiativbegehren von Kantonsrat Stihl und Genossen betr. die Uebernahme von $\frac{3}{4}$ der Primarlehrerbesoldung durch den Staat (bisher $\frac{1}{2}$), wurde in der Volksabstimmung mit 3173 gegen 2668 Stimmen, also mit einem schwachen Mehr von 505 Stimmen, abgelehnt.

In Schaffhausen soll diesen Sommer ein kantonaler Sängertag stattfinden zum fünfzigjährigen Jubiläum des Kantonalgesangsvereins.

Graubünden. Das Komite des Seraphischen Liebeswerkes für Graubünden hat das Schloß Bizers angekauft und wird darin eine Heimstätte für alleinlebende unbemittelte Invaliden und Greise einrichten, in erster Linie für solche aus der Diözese Chur, dann aber auch für solche aus der ganzen Schweiz und aus dem Ausland. Die Anstalt wird „St. Johannes-Stift“ heißen. Einstweilen werden noch Liebesgaben gesammelt.

Appenzell A.-Rh. Urnäsch erhöhte die Primarlehrerbesoldungen auf Fr. 1600, diejenigen der Arbeitslehrerinnen auf Fr. 800; Schönnegrund hat den Bau eines zweiten Schulhauses im Kostenveranschlag von insgesamt 40,000 Franken beschlossen.

Deutschland. Hamburg. Der Andrang zum Lehrerberuf ist andauernd sehr stark.

Coburg. Der Landtag setzte die Gehälter der Volksschullehrer auf 1000 bis 2100 Mark und freie Wohnung auf dem Lande, auf 1300 bis 2400 Mark in den Städten fest. Die Lehrerinnen erhalten $\frac{3}{4}$ dieser Sätze.

Aus München wird berichtet, daß die Tochter Franz Xaver Gabelsbergers, des Erfinders der deutschen Stenographie, Frau Mathilde Westermayer, geb. Gabelsberger, Oberstlieutenantswitwe am 21. Januar 1900 nachmittags schnell und unerwartet gestorben ist. Die Frau Oberstlieutenant war eine treue Schülerin und Meisterin der Kunst ihres Vaters. Sie hielt auch unverbrüchlich an den ursprünglich von ihm erfundenen Schriftformen fest, ohne sich an die mit der Zeit entstandenen konventionellen Änderungen zu fügen.

Reichskanzler Fürst zu Hohenlohe hat dem Lehrer Gabisch in Schillingen (Bayern), der jetzt auf eine 25jährige Tätigkeit als Lehrer in der Heimat des Kanzlers zurückblickt, zu seinem Jubiläum ein prachtvolles Harmonium als Geschenk überwiesen.

Prof. Dr. Schell in Würzburg gibt nächstens einige seiner in Rom censurierten Schriften neuerdings heraus, nachdem er die beanstandeten Stellen korrigiert hat.

Die Königliche Regierung in Danzig hat letzten Oktober über das Verhalten der Schulkinder außerhalb der Schule Nachstehendes verfügt:

„Das Verhalten der Schulkinder außerhalb der Schule ist ebenso der Schuldisziplin unterworfen, wie ihr Verhalten in der Schule.“

Sie (die Herren Kreis- und Ortschulinspektoren des Bezirks) sind demnach nicht nur berechtigt, sondern auch, sofern Ihnen Mißbräuche entgegengetreten sind, verpflichtet, schulpflichtigen Kindern zu verbieten, bei Theatervorstellungen, öffentlichen Festfeiern, Konzerten und ähnlichen Veranstaltungen ohne ausdrückliche Genehmigung des Ortschulinspektors mitzuwirken, oder in Gasthäusern, Bierstuben und Tanzsälen nach 10 Uhr abends zu verweilen.“

Elsass. Straßburg. Der hiesige Gemeinderat lehnte den von sozialistischer Seite ausgehenden Antrag auf Einführung der Unentgeltlichkeit der Lehrmittel in den hiesigen Elementarschulen mit 18 gegen 10 Stimmen ab. Für den Antrag stimmten die demokratischen und sozialistischen, sowie ein liberaler und zwei rechtsliberale Mitglieder des Gemeinderats.

Die Errichtung einer katholisch-theologischen Fakultät an der Straßburger Hochschule wird heute als gesichert bezeichnet. Die letzten Vereinbarungen wegen Besetzung der Lehrstühle und der Verwendung der bisherigen Seminar-Professoren werden jetzt in Berlin getroffen.

Rußland. In Petersburg soll ein Rubinsteinmuseum eröffnet werden. Es werden in demselben alle Tonwerke des großen Pianisten, dessen Klavier, ferner eine große Zahl von Bildnissen des verstorbenen Meisters, Gipsmaßen, die Dirigentenstäbe und eine Menge Lieblingsachen Rubinsteins untergebracht. Sein Sohn hat dem Museum eine Anzahl von Handschriftproben seines Vaters zum Geschenk gemacht, während die Familie eine Marmorbüste des Verewigten stiftete.

Spanien. Jüngst hat der Lehrer Pedro Gimenez in Lbanda, Provinz Badajoz, für sich und seine Frau, Lehrerin in demselben Orte, den Zivilgouverneur der Provinz um die Erlaubnis, auf den Straßen und Plätzen zu betteln, da ihnen seit Jahren ihr Gehalt nicht mehr ausbezahlt werde.

Jeder Entomologe,

welcher sich nicht nur für Systematik,
sondern auch für **Entwicklung, Leben
und Treiben der Insekten interessiert,**
bestelle

die wöchentlich erscheinende, reich
illustrierte, durch jede Postanstalt oder
Buchhandlung für 3 Mark viertel-
jährlich zu beziehende

Illustrierte Wochenschrift für Entomologie.

Probenummern stehen jedem Inter-
essenten ganz ohne Kosten zur Ver-
fügung. Man verlange dieselben nur
mittels Postkarte von

J. Neumann, Neudamm
(Prov. Brandenburg).

Im Kommissions-Verlage
von **Stredker & Moser**
in **Stuttgart** ist
soeben er-
schienen:

Der württ. Schulmeister

am Ende
des XIX. Jahr-
hunderts oder die Ge-
rechtigung der Wünsche unserer
Volkschullehrer
von **Sincerus Verus.**

7 Bog. 80. brosch. M. —.80.

Obige Schrift umfaßt folgende Gegen-
stände: I. Einleitende Worte, II. Gehalts-
frage, III. Schulaufsichtsfrage, IV. Mili-
tärbiensfrage, V. Reformvorschläge
(Lehrerbildungsfrage).

Innert
kürzester
Zeit
liefern

Todes-Anzeigen

in
sauberer
Ausführung

Ferner
empfehlen
**Trauer-
karten,**
Gedächtnis-
Anzeigen,
Dank-Karten.

Halten

auch in grosser Auswahl

Schöne Bildchen

zu Andenken an lb. Verstorbene.

Das Bedrucken der Rückseite mit beliebigem
Text wird schön und billig besorgt.

Eberle & Rickenbach, Buchdruckerei.

Ein Wunder

aus Basel.

Die unterfertigte Firma übersendet jeder Person, rechten Standes immer gegen Postnachsichtnahme um den in der Geschäftswelt noch nie dagewesenen billigen Preis von

nur Frs. 3.25

eine vorzügliche, genau gehende 24stündige **Uhr mit dreijähriger Garantie.** Außerdem erhält jeder Besteller derselben eine vergoldete, fein faconierte **Uhrkette gratis** beigelegt.

Sollte die Uhr nicht convenieren, so wird die selbe gerne umgetauscht oder Betrag retourniert. Einzig und allein zu beziehen durch das

Uhren-Engros-Haus

S. Kommen & Co. Basel.

Inserate

in alle
Zeitungen,
Zeitschriften,
Kalender
etc.

werden
bestens
besorgt

*Hausenstein & Vogler,
Annoncen-Expedition*

In
allen
grösseren
Städten

der
Schweiz u.
im **Ausland**
domicilirt.

Verlag der Kösel'schen Buchhandlung in Kempten.

Pädagogische Vorträge. Sammlung zeitgemäher Vorträge und Abhandlungen aus dem Gebiete des Erziehungs- und Unterrichtswesens.

In Verbindung mit namhaften Schulmännern herausgegeben von Jos. Bötsch.

29. Heft: **Die Schulärztefrage in sozialpädagogischer Beleuchtung** von Joh. Verninger, Lehrer in Wiesbaden. Preis 90 J.
30. Heft: **Die Volksschule und Die soziale Frage.** Vortrag, gehalten am 26. Juli 1899 zu Dornbirn in Vorarlberg in der Versammlung des österreichisch. katholischen Lehrerbundes von Dr. Otto Willmann, Professor. Preis 30 J.
31. Heft: **Der Schullehrer gegenüber dem modernen Zeitgeiste.** Vortrag, gehalten am 27. September 1899 in der Versammlung des katholischen Lehrerverbandes, Kreisverein Essen, von Dr. Otto Willmann, Prof. in Prag. Preis 30 J.
32. **Christliches Volksthum als Grundlage der Jugendbildung.** Von Von Professor Dr. Willmann. Preis 30 J.

Jedes Heft der „Pädagogischen Vorträge“ ist einzeln käuflich; ein vollständiges Inhaltsverzeichnis der ganzen Versammlung steht gratis und franko zu Diensten.

Adelrich Benziger & Cie.

in **Einsiedeln**

empfehlen sich für Anfertigung von
Vereinsfahnen.

Photographien und Zeichnungen nebst genauen Kostenberechnungen stehen zu Diensten.

605¹⁹]

Eigene Stickerei-Ateliers.